

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
26 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der Buch-
handlung von D. Kirchner, Univer-
sitäts-Buchhändler, Paulinum. In Mag-
deburg in der Creutzschen Buch-
handlung, Breitweg Nr. 266.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N 295.

Halle, Mittwoch den 18. December
Hierzu eine Beilage.

1850.

Mit Bezug auf unsere bisherigen Benachrichtigungen laden wir beim Ablauf des Vierteljahres zum Abonnement auf unser Blatt ein, welches mit Beginn des nächsten Jahres 1851 in dem bisherigen Schwetschkeschen Verlage und unter der bisherigen Redaktion des Hrn. Dr. Schadeberg erscheinen wird. Dasselbe wird unter dem Titel:

Der Hallische Courier (im Schwetschke'schen Verlage) Zeitung für Stadt und Land

herausgegeben werden, so daß zwischen dem bisherigen, jetzt von den Francke'schen Stiftungen angenommenen Titel, welcher f. B. von uns ganz allein gewählt worden, genau unterschieden werden kann.

Der vierteljährliche Abonnementspreis ist der unveränderte des Couriers, nämlich 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht, und 26 $\frac{1}{4}$ Sgr. bei Beziehung durch die Königlichen Postanstalten; dagegen sind wir durch das Aufhören des bisherigen Pachtverhältnisses in den Stand gesetzt, mehrere Erweiterungen bei unserer Zeitung eintreten zu lassen. Unsere Zeitung wird, wie gegenwärtig, sechsmal in der Woche, jedoch täglich zwei Mal (ein Mal früh und das zweite Mal in den Nachmittagsstunden) und überdies in vergrößertem Formate erscheinen. Außerdem werden, wie bisher geschehen, nöthigenfalls Extrablätter ausgegeben und telegraphische Nachrichten mitgetheilt werden. Auch tritt hinsichtlich der Insertionsgebühren dadurch eine Ermäßigung ein, daß der Raum der gewöhnlichen dreispaltigen Zeile bei dem vergrößerten Formate nur mit 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. berechnet werden wird.

Wie bisher werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden sowohl wie von Privatpersonen aufgenommen und bemerken wir hierzu, daß auch alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königlichen Wohlloblichen Landraths-Officiums des Saalkreises durch unser Blatt zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Unser Expeditions-Local wird das bisherige in der Schwetschke'schen Sortimentsbuchhandlung am Markte sein, woselbst wir alle unmittelbaren Bestellungen auf unsere Zeitung, sowie die zur Insertion bestimmten Bekanntmachungen abzugeben bitten.

Für die hiesigen Abonnenten bemerken wir noch besonders, daß unser Courier denselben für den obengenannten Abonnementsbetrag von 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. pro Quartal wie bisher frei in das Haus zugesandt wird.

Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung ersuchen wir bei den Königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallischer Courier bei Schwetschke

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen u. für uns unter der Adresse:
An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)
an uns gelangen lassen zu wollen.

Expedition des Hallischen Couriers
Schwetschke.

Halle, den 16. December 1850.

Deutschland.

Berlin, d. 15. Dec. Se. Majestät der König haben gerubt: den bisherigen Geheimen Post- und Kammergerichts-Rath Friedländer zum Geheimen Justiz-Rath und vortragenden Rath im Justiz-Ministerium zu ernennen, sowie dem Regierung-Rath Jacob zu Magdeburg bei seinem bevorstehenden Uebergange in den Ruhestand den Charakter als Geheimer Regierung-Rath zu verleihen.

Der Lehrer Kriebitsch an dem evangelischen Schullehrer-Seminar in Erfurt ist in gleicher Eigenschaft an das evangelische Schullehrer-Seminar zu Halberstadt versetzt worden.

Der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz ist von Neustrelitz hier angekommen. — Der General-Major und Commandeur der 16. Division, von Bonin, ist nach Kreuznach von hier abgereist.

Das Dresdner Journal berichtet aus Frankfurt a. M. vom 13. Decr.: Wie man vernimmt, bildeten die Olmücker Punctationen in einer geselligen Sitzung der Bundesversammlung den Gegenstand der Berathung. Die Bevollmächtigten waren im Besitze der betreffenden Instructionen. Die Art und Weise, wie in Kurhessen und Holstein nach den Bestimmungen der kürzlich getroffenen Uebereinkunft vorgegangen werden soll, wird als eine reine Thatsache angenommen, welche jedoch keineswegs dem ferneren rechtlichen Vorgehen in der deutschen Frage präjudicirt. Die Conferenzen werden von den Verbündeten Oesterreichs beschiedt werden, doch müßten zuvor Verhandlungen über die Vorfrage gepflogen werden, auf welche Rechtsgrundlage hin auf den Conferenzen verhandelt werden sollte. Nach der Anschauung der Verbündeten Oesterreichs wären die Conferenzen, wenn sie nicht nach den Bestimmungen des Bundesrechts verhandelten, nur als beratende, neben der Bundesversammlung bestehende zu betrachten. Der Zeitpunkt für die Eröffnung der Conferenzen dürfte daher erst festgestellt werden können, wenn die Verhandlungen über jene Vorfragen erledigt wären.

Kassel, d. 14. Decr. In Rotenburg hat das Obergericht sich nicht gefügt. Daraus ist die den Mitgliedern desselben eingelegte Executionsmannschaft verdoppelt worden. Sämmtliche Obergerichtsräthe und Assessoren, mit einer einzigen Ausnahme, nebst dem Director haben darauf, wie ich höre, heute ihre Entlassung gegeben. Dasselbe hat der dortige Verwaltungsbeamte gethan.

Die kurhessische reitende Batterie und die Husaren, welche gestern ihren Marsch aus dem Hanauischen angetreten haben, werden zunächst in das Städtchen Gudensberg, fünf Stunden von hier, und in dessen Umgegend zu liegen kommen. Man könnte daraus schließen, daß der Kurfürst das Schloß zu Wabern, welches in der dortigen Gegend liegt, beziehen wolle. Aber dieses Schloß ist für einen Winteraufenthalt, der länger als ein Tag dauert, nicht eingerichtet. Zugleich vernehme ich aus ganz sicherer Quelle, daß in Wilhelmshöhe der dortige Marschall und andere Gebäude für Kurfürst-Husaren eingerichtet werden. Hiernach scheint der Kurfürst die Absicht zu haben, im Schloß zu Wilhelmshöhe sich niederzulassen. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so kann als gewiß angenommen werden, daß es Hassenpflug nicht gelungen ist, zu bewirken, daß der Kurfürst seine Residenz in Fulda aufschlägt. Der Kurfürst wird in der nächsten Woche nach Wabern oder nach Wilhelmshöhe kommen.

Der bleibende Ständeausschuß hat heute eine Sitzung gehabt. Wenn ich recht berichtet worden, so ist in derselben die Frage zur Erwägung gekommen, ob nicht der Ausschuß mit den von Oesterreich und Preußen ernannten Commis-

saren sich in Verbindung zu setzen suchen solle, da diese wenn auch nicht zur Vermittelung, doch dazu berufen sind, die Entscheidung der Freien Conferenzen über die kurhessische Angelegenheit vorzubereiten. Es ist aber von dem Ausschusse für angemessen erachtet worden, Nichts zu thun. Die verfassungsmäßige Befugniß des Ausschusses geht nicht so weit, irgend einer Macht, und wenn es Oesterreich mit Preußen ist, ein Recht einzuräumen, sich in die innern Angelegenheiten Kurhessens einzumischen. Es besteht rechtlich kein gemeinsames Organ für Deutschland, keine deutsche Centralgewalt. Der Ausschuß kann nur einfach an dem Rechte auf Grund der Landesverfassung festhalten. Der Gewalt muß er weichen; aber er wird und darf Nichts thun, wodurch er das gute Recht des Landes irgendwie bloßstellt und preisgibt. Jede Insinuation in einem andern Sinne wird ohne Erfolg bleiben.

Würzburg, d. 11. Decr. In Folge eingetroffener telegraphischer Depesche sind die begonnenen Befestigungsarbeiten sowie die Verproviantirung unserer Festung heute plötzlich eingestellt und die Arbeiter entlassen worden.

Aus Nürnberg wird dem dortigen Correspondenten unterm 14. Decr. geschrieben, daß die dortigen Beiträge für die verabschiedeten Offiziere und Beamten in Kurhessen guten Fortgang nehmen, sodas bereits 1200 Fl. abgesandt werden konnten.

Aus Thüringen, d. 15. Decr. Noch im Laufe dieser Woche soll eine Conferenz der thüringischen und anhaltischen Minister, welcher auch das Mitglied des Fürstencollegiums, Hr. Seebeck, beiwohnen wird, gehalten werden, um sich über die Stimmabgabe in der Dresdener Conferenz zu einigen. Wie man schon jetzt vernimmt, wird von allen eine Volksvertretung bei der künftigen Verfassung des Deutschen Bundes als Dasjenige bezeichnet werden, was allein geeignet ist, dieselbe auch im Vertrauen des deutschen Volks zu besetzen, und will man sich in dieser Beziehung den hannoverschen Vorschlägen anschließen. Eine zwischen Oesterreich und Preußen und vielleicht noch einer Staatengruppe getheilte Executive wird seitens unserer Regierungen keinen Widerspruch finden, wenn nur, woran man nicht zweifelt, bei der Legislative jedem Einzelstaate ein seiner Stellung entsprechender Antheil zugestanden wird. Die Stimmung über die Olmücker Punctation fängt allgemach an, sich zu beruhigen. Ist doch die Einwirkung der Bundesversammlung als solcher in der deutschen wie in der schleswig-holsteinischen und der kurhessischen Frage durch sie beseitigt und damit das Wichtigste, der Rechtsstandpunkt Preußens und seiner Verbündeten, gerettet worden.

Karlsruhe, d. 15. Decr. In der 2. Kammer verlas der Präsident heute folgende Mitteilung des groß. Staatsministeriums: „Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen haben in einem höchsten Schreiben an das großherzogliche Staatsministerium mit besond. Wohlgefallen auch der Anerkennung Erwähnung gethan, welche die beiden Kammern den Leistungen und dem ausgezeichneten Benehmen der im Großherzogthum stationirt gewesenen königl. preussischen Truppen gezollt haben, und worauf Se. königl. Hoheit in dem Bewußtsein, daß die preussische Armee auch in Zukunft in der Stunde der Gefahr überall zu helfen bereit sein werde, für sich selbst, wie für die bisher von Höchstselben in Baden befehligten Truppen doppelten Werth legen. Se. königl. Hoheit erwiderten dieselbe mit aufrichtigen Wünschen für das fernere Wohlergehen des Großherzogthums, und wollen, daß den Vertretern des Landes von diesen Gesinnungen Kenntniß gegeben werde. Ich ersuche somit das verehrliche Präsidium der zweiten Kammer, Vorstehendes zur Kenntniß derselben bringen zu wollen.“
v. Marschall.“

Wiesbaden, d. 12. Decr. Vor einigen Tagen sind die Mitglieder des hiesigen Comités für die Erbauung einer Eisenbahn über den Westerwald nach Deuz, welche sich auf Veranlassung unserer Regierung zur Betreibung dieser Angelegenheit nach Berlin begeben hatten, von dort zurückgekehrt. Der Erfolg ihrer Mission soll über alles Erwarten günstig sein. Von dem Herrn Geheimerrath Vollpracht in jeder Weise auf das zuvorkommendste unterstützt, und bei allen jenen Staatsbeamten eingeführt, auf deren Gutachten es bei Ertheilung einer Concession zur Erbauung jener Bahn ankommen wird, ist es den eifrigen Comitémittgliedern gelungen, die Vortheile des fraglichen Projectes am gehörigen Orte geltend zu machen. Das Resultat ihrer Bemühungen soll die Gewißheit sein, daß Preußen sowohl in commercieller als strategischer Hinsicht der Bahn über den Westerwald vor allen andern in Vorschlag gebrachten den Vorzug geben und nach erfolgter Ausfertigung der erforderlichen Pläne dem Bau nicht hinderlich sein wird. Da die Bahnlinie Nassau der Länge nach durchschneiden soll, und zwei Dritttheile derselben auf nassauischem Gebiet liegen werden, so wird es vorzüglich von unserer Staatsregierung abhängen, ob dieser für das Land so wichtige Bau ausgeführt wird oder nicht.

Darmstadt, d. 15. Decr. Für die erste Ständekammer ist in Alzei Heinrich v. Gagern als Abgeordneter gewählt worden.

Wien, d. 13. Dec. Feldmarschall Radetzky kehrt nach Mailand zurück. Das Taback-Monopol wird nächstens auch auf Ungarn ausgedehnt. (Ist bereits geschehen.)

Aus Husum erfährt man, daß auch daselbst in der Umgegend alle Niederungen von den Dänen unter Wasser gesetzt sind, und daß das letztere an einigen Stellen sogar die hufumtönniger Chauffee übersteigen soll. Bei eintretendem ernstlichen Frostwetter sollen die Dänen Friedrichstadt in seinem jetzigen zerschossenen Zustande als eine unhaltbare Stellung ansehen, und scheinen sie diesen Ort den Schleswig-Holsteinern, unter genannter Eventualität, bei einem etwaigen Angriff nicht weiter streitig machen zu wollen; die meisten Kanonen von daher sind wenigstens schon vor acht Tagen in Husum, und zwar zur Nachtzeit, angekommen.

Schweiz.

Bern, d. 11. Dec. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika haben durch einen Specialabgeordneten, Hrn. Dudley Mann; der schweizerischen Eidgenossenschaft ein Freundschafts- und Handelsbündniß antragen lassen. Der Vertrag, welcher zwischen Hrn. Mann und dem Bundesrath vorläufig beraten ist, und gegenwärtig der Bundesversammlung zur Ratification vorliegt, bezieht sich auf folgende Punkte: die Niederlassung der Bürger eines Landes in dem andern, das Befugungs- und Freizügigkeitsrecht des Vermögens, die Consulate, den Handel und die Auslieferung der Verbrecher. Die Dauer des Vertrags wird auf zehn Jahre, die Ratificationsfrist auf zwölf Monate bestimmt. Organe des Bundesraths geben diesem Vertrag auch eine politische Bedeutung.

Frankreich.

Paris, d. 12. Dec. Ich beileide mich, Sie von einer parlamentarischen Coalition zu unterrichten, welche dem Gouvernement äußerst gefährlich werden kann und die nichts Geringeres zum Zweck hat, als das gegenwärtige Ministerium zu stützen und den Präsidenten aufs Neue und dieses Mal gänzlich unter das Loth der royalistischen Parteien zu bringen. Herr v. Fallour, der jetzt das erklärte Haupt der legitimistischen Partei in der National-Versammlung ist, steht an der Spitze dieser

Coalition, mit welcher sämtliche Burggraven einverstanden sind. Herr v. Fallour und Genossen sind der Ansicht, daß vielleicht noch nicht in zehn Jahren ein „reguläres“ Gouvernement in Frankreich möglich sei, daß also von Wiederherstellung der Monarchie noch keine Rede sein könne und man daher die entscheidende Frage, ob Heinrich V., ob Graf von Paris, noch bei Seite schieben müsse. Für jetzt thue es nur noth, die Gewalt in die Hände zu bekommen, und zu diesem Zwecke müsse man ein Ministerium der Versöhnung, das heißt, aus den Häuptern der orleanistischen und legitimistischen Partei zusammengesetzt, dem Präsidenten aufdringen, und das selbst unter der Bedingung, ihm die Verlängerung seiner Gewalt zu versprechen. An der Spitze dieses Ministeriums sollen Fallour und — Guizot stehen, und letzterer soll sich zur Bethätigung bereit erklärt haben. Die Sache ist ernsthaft und kann eine gefährliche Krisis werden, namentlich, wenn man bedenkt, daß die Rede L. Napoleon's auf dem Stadthause eine Antwort auf diese Pläne war, welche, dem Präsidenten natürlich bekannt sind.

Paris, d. 13. Dec. Der 15. December, Jahrestag der Ankunft der Asche Napoleon's, wird diesmal sehr still gefeiert werden. Der Präsident wird bloß über die beim letzten Garnisonwechsel nach Paris gekommenen Regimenter (nicht über die ganze Armee von Paris, wie hin und wieder angegeben wird) auf dem Marsfelde Revue halten, und in der Kirche des Invaliden-Hotels wird eine Trauermesse gelesen. Von beabsichtigten Attentaten der Bonapartisten, womit das Publikum früher bei ähnlichen Gelegenheiten regelmäßig beunruhigt wurde, hört man nichts. — Der „Moniteur“ bringt abermals eine lange Reihe von Ordensverleihungen, die alle vom 10. December datirt sind. Diesmal sind es Beamte des Ministeriums des Innern, die decorirt worden sind, u. A. mehrere Präfecten, pariser Policei-Commissare, Maires u. s. w. — Das „Pouvoir“ enthält heute einen langen Leitartikel voll der üblichen Angriffe auf die „alten Parteien“, aus dem hervorzugehen scheint, daß die Bonapartisten befürchten, der Präsident der Republik werde sich ein Ministerium Guizot und Fallour, dessen Symbol die Versöhnung der beiden Bourbonen-Linien wäre, aufdrängen lassen. Der trügerisch gebotene Preis hiefür wäre eine Verlängerung der Präsidentschafts-Gewalt L. N. Bonaparte's, wofür Guizot und Fallour sich bereits ausgesprochen hätten.

Strasburg, d. 11. Dec. Einzelne Blätter sprachen in den letzten Tagen von Reductionen des Heeres, welche das Ministerium beabsichtige. Vorläufig ist von einer solchen Maßregel keine Rede. Die angeordnete Verstärkung der Besatzungen an der deutschen Grenze kommt in Ausführung, und die ausgehobenen 40,000 Mann, welche bereits in den Departementalhauptorten ankommen, treten am 14. Dec. ihren Marsch zu den ihnen angewiesenen Regimentern an.

Italien.

Genua, d. 9. Dec. Neapolitanische Officiere sind vom Volke beschimpft worden und sofort abgereist.

Großbritannien und Irland.

London, d. 11. Decr. „Globe“ zeigt an, daß Lord Ponsonby, britischer Gesandte am Wiener Hofe, resignirt habe. Sein Amtsnachfolger ist nicht genannt; vorläufig wird der britische Geschäftsträger, Herr Magenis, an Stelle des Lords fungiren.

London, d. 13. Dec. Der berliner Correspondent des „Globe“ giebt den Inhalt der (am 10. d. M.) „bereits versandten“ Einladungen an die deutschen Regierungen für Dres-

den an. Die Ergebnisse der dort abzuhaltenden ministeriellen Conferenzen sollen allen deutschen Regierungen zur Genehmigung vorgelegt werden; hierauf soll die demnächst einzusetzende neue Central-Gewalt die neue Verfassung verkündigen. Was geschehen soll, wenn Hesse, Hamburg u. s. w. seine Genehmigung versagt, weiß der Berichterstatter des „Globe“ nicht anzugeben.

In Woolwich wird jetzt ein prachtvolles Linienschiff von 120 Kanonen gebaut, welches 700 Tonnen größer ist, als irgend ein anderes Schiff in der königlichen Marine, und den Namen „Royal Albert“ führen soll. Wie man glaubt, wird es künftigen Sommer vom Stapel laufen können und so als angemessenes Finale zu der großen Industrie-Ausstellung dienen.

Vermischtes.

— Herr Holbrock in Hull hat ein neues Rettungsboot konstruirt, welches viel Aufsehen erregt. Dasselbe zeichnet sich dadurch vor allen andern aus, daß es ohne Boden ist. Es ist ganz von Eisen, unten sind eiserne Stangen, auf denen die darin Befindlichen stehen. In diesem neuen Boote, vom Erfinder conservator vitae genannt, werden die Darinsitzenden allerdings, wenn ihr Schutzzeug nicht wasserdicht ist, nasse Füße bekommen, aber vor dem Ertrinken sind sie gesichert. Das Boot kann nicht voll Wasser schlagen, da es unten offen ist, und sein Umschlagen ist ebenfalls durch die Construction unmöglich gemacht. Wasserdichte Behälter an den Seiten dienen zur Aufbewahrung von Lebensmitteln. Eine sehr einfach eingerichtete Kochmaschine befindet sich ebenfalls an Bord. Wenn man bedenkt, daß jährlich auf der See 60,000 Menschen ihr Leben verlieren, so liegt der Wunsch nahe, jedes Schiff möge wenigstens mit einem solchen Rettungsboote versehen sein.

— Zwei sogenannte Sklavenjäger erschienen eines schönen Morgens in den Straßen von Boston, um einen gewissen Krafts, einen flüchtigen Sklaven, der seit Jahren in der Stadt ein ehrliches Gewerbe trieb, zu reclamiren. Die beiden ehrenwerthen Herren hießen Knight und Hughes und waren nicht selber Sklavenbesitzer, noch weniger Eigenthümer des genannten Krafts, sondern sie hatten ihn, in der Hoffnung sich seiner bemächtigen zu können, von seinem früheren Herrn vorweg um einen geringen Preis gekauft. Die beiden Speculanten waren aber kaum in Boston angelangt, als das dortige Comité zum Schutz flüchtiger Sklaven von ihrem Vorhaben gegen Krafts Wind bekam. Dieses Comité zählt viele Männer des Gesetzes in seinen Reihen, die es sich zur Aufgabe stellen, der neuen Bill durch alte Gesetze eine Nase zu drehen. Vor allem wurde daher Herrn Krafts der Rath erteilt, sein Bett in seinen Laden zu stellen; dadurch wurde sein Wohnhaus sein Castle, das unverletzlich ist; zugleich machte das Comité einen Civilproceß gegen ihn anhängig, um das Prioritätsrecht der Verfolgung zu haben. Nun erschienen die Verfolger auf dem Schauplatz. Am ersten Tage wurden sie als Verläumder gegen Krafts, am zweiten gegen dessen Frau angeklagt. Sie wußten sich zu rechtfertigen. So verstrichen die ersten zwei Tage. Am dritten wurden sie vom Pöbel auf der Straße so gedrängt, daß sie sich über eine Brücke nach der Vorstadt flüchten mußten. Aber in der Angst raseten sie mit ihrem Sig über die Holzbrücke, ohne den Brückenzoll zu zahlen. Natürlich standen sie Tags da; auf deshalb vor der Polizei und mußten deshalb und wegen unerlaubt schnellenfahrens Strafe zahlen. Am nächsten Morgen war ihr Hotel vom „mob“ umlagert, aber die beiden Herren hielten Muth, zündeten ihre Cigarren an und kamen auf die Straße. Kaum aus der Hausthür packt man sie und überhelfert sie der Polizei, weil sie gegen das Verbot des Tabakrauchens — das sonst kein Mensch in Boston beachtet — gesündigt

haben. Sie müssen Strafe zahlen und verlassen laut schimpfend das unselige Polizeigebäude. Aber Fluchen und Schimpfen ist in den vereinigten Staaten eine Polizeiübertretung. Sie werden wieder von ihren höchst gefeierten Begleitern gepackt und vor den Richter gestellt. Neues Verhör, neue Geldstrafe. Das war ihnen denn doch zu viel.

— Chur, d. 10. Dec. Dieser Tage stürmte neben dem großen und soliden Berghaus auf dem Splügen eine Staublawine mit solcher Gewalt vorbei, daß sie 156 Glasscheiben einbrückte und das Innere des Hauses mit Schnee fast ausfüllte. Ein in seinem Schlafgemach im Bette liegender Knecht mußte aus dem Schnee beinahe herausgegraben werden. Auch der Stall war mit Schnee angefüllt.

— Das „Börsenblatt für den deutschen Buchhandel“ bringt eine Zusammenstellung von Rathschlägen und Notizen für die deutschen Reisenden, welche im nächsten Jahre die Londoner Industrie-Ausstellung besuchen wollen. Als die passendste und wenigst kostspielige Zeit wird Juli, August und September angerathen, da alsdann die Eintritts-Preise ermäßigt sein sollen. Der Bericht stellt die wöchentlichen Ausgaben für den Unterhalt in London wie folgt auf:

Logis für Schlafzimmer	1 £.	—	Sh.	—	d.
Frühstück 7 Tage à 1 Sh. 6 d.	—	10	—	6	—
Mittagsessen à 2 Sh.	—	14	—	—	—
Abendbrod à 1 Sh. 6 d.	—	10	—	6	—
Erfrischungen à 1 Sh. 6 d. täglich	—	10	—	6	—
Omnibusse und Dampfboote à 3 Sh.	1	—	1	—	—
Für Sebenswerthes à 3 Sh.	1	—	1	—	—
Summa	5 £.	7	Sh.	6	d.

Die wöchentlichen Ausgaben würden sich also auf etwa 30 bis 40 Thlr. belaufen; die Preise sind ganz gering und ökonomisch angenommen; wer mehr Ansprüche macht, muß seine Ausgaben auf 60 bis 100 Thaler wöchentlich anschlagen, falls er sich nicht zu täuschen gedenkt.

— Bremen, d. 13. Decbr. Unsere Stadt feierte heute das 30jährige Amtsjubiläum des Bürgermeisters Smid.

— Jetzt bauen sogar unsere Gegenfüßler bereits Eisenbahnen. In Australien hat man die Anlage der ersten begonnen, die von Sidney beginnt; aber wohin sie führen wird, weiß diesen Augenblick noch niemand. Nur soviel steht fest, daß sie die Richtung nach dem Innern erhält. Nach fünfzig Jahren, so wunderbar entwickelt sich jenes Land, führt die Bahn vielleicht mitten durch die ungeheure Einöde, die bis heute noch kein Reisender zu erforschen vermocht hat. Auch in Indien soll die erste Eisenbahn angelegt werden.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf den §. 17 des Gesetzes vom 15. April 1848 wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 30. November d. J. 6,547,750 Rthlr. in Darlehnskassen-Scheinen in Umlauf waren.

Berlin, den 13. December 1850.

von Rabe,
Finanz-Minister.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 16. December.

	St.	Brief.	Geld.		St.	Brief.	Geld.
Pr. freiw. Anl.	5	—	101 1/4	Grh. Pos. Pfdb.	3 1/2	90	—
d. St.-Anl. v. 50	4 1/2	—	98 1/4	Nfr. Pfdb.	3 1/2	—	—
St. Schuldsc.	3 1/2	—	—	Nomm. Pfdb.	3 1/2	95 1/4	—
D.-Reichh.-Dbl.	4 1/2	—	—	R. u. Am. do.	3 1/2	95 1/4	94 1/4
Sech. Pr. = Sch.	—	120 1/2	120	Schleffische do.	3 1/2	—	—
Rur. u. Neum.	—	—	—	do. L. B. gar. do.	3 1/2	—	—
Schuldversch.	3 1/2	—	—	Pr. Bk.-A.-Sch.	—	94 1/2	—
Brl. Stadtbl.	5	101 1/2	101				
do. do.	3 1/2	—	81	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13 1/2
Wfr. Pfdb.	3 1/2	89 1/4	88 1/4	And. Sldm. à 50	—	—	8 1/2
Groß. Pos. do.	4	—	99 1/4	Disconto	—	—	—



Eisenbahn - Actien.

Stamm-Actien.	Sf.	Stamm-Actien.	Sf.
B. N. L. A. B.	4	95 1/4 à 3/4 B. u. B.	4 1/2
do. Hamb.	4	87 1/4 B. u. B.	4 1/2
do. St.-Eigr.	4	101 B.	4
do. Ptsd.-M.	4	56 1/4 à 55 3/4 B.	5
Magd.-Hbf.	4	131 S.	5
do. Leipziger	4	—	5
Halle-Zhur.	4	60 1/2 B.	5
Cöln-Mind.	3 1/2	95 à 1/2 B.	5
Rheinische	4	58 à 57 1/4 B.	5
Bonn-Cöln	5	—	5
Düss.-Elberf.	5	89 1/2 S.	3 1/2
Steele-Bohw.	34	34 B.	4
Nschl.-Märk.	1/2	80 1/2 B. u. S.	4
do. Zwgbahn	4	—	4
Obshl. L. A.	3 1/2	110 1/2 à 1/4 B. u. S.	5
do. Lit. B.	3 1/2	106 S.	5
Cosel-Derb.	4	80 B.	5
Brsf.-Freib.	4	—	5
Kr.-Oberschl.	4	64 B.	5
Berg.-Märk.	4	28 3/4 B. u. B.	5
Starg.-Pos.	3 1/2	80 B.	5
Wrieg-Neisse	4	—	5
Magd.-Wittb.	4	50 B.	5
Quitt.-S.	—	—	—
Nach.-Märk.	4	—	—
Nach.-Dsb.	3 1/2	—	—
Ausl. Act.	—	—	—
Kr.-W.-Mdb.	4	32 1/2 à 31 1/4 B. u. B.	5
do. Priorit.	5	92 S.	5
Prioritäts-Actien.	—	—	—
Berl.-Anhalt	4	93 S.	5
Berl. Hambg.	4 1/2	100 B.	5
do. II. Serie	4 1/2	99 B.	5
do. Ptsd.-M.	4	91 B.	5
do. do.	5	10 1/2 B.	5
do. do. Lit. D.	5	101 1/4 B.	5
do. Stettiner	5	103 1/2 S.	5
Magd.-Leipi.	4	—	—
Halle-Zhur.	4 1/2	97 B. u. S.	5
Cöln-Mind.	4 1/2	100 S.	5
do. do.	5	102 1/2 S.	5
Rh. v. Str. gar.	3 1/2	—	—
d. I. Priorität	4	—	—
do. St.-Pr.	4	77 1/4 B.	5
Düss.-Elberf.	4	—	—
Nschl.-Märk.	4	93 B.	5
do. do.	5	103 S.	5
do III. Serie	5	101 1/2 S.	5
do. Zwgbahn	4 1/2	—	—
Magd.-Wittb.	5	98 1/4 B.	5
Oberschl.	4	—	—
Kr.-Oberschl.	4	84 S.	5
Cosel-Derb.	5	—	—
Steele-Bohw.	5	—	—
do. II. Serie	5	—	—
Brsf.-Freib.	4	—	—
Berg.-Märk.	5	—	—
Auslandi-sche Stamm-Actien.	—	—	—
Riel-Alt. Sp.	5	—	—
C.-Bernb. f.	4	47 B.	5
Adlb. Lhr. fre	28 3/4	B.	5

Leipzig, den 16. December.

Staatspapiere.	Ange-boten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Ange-boten.	Gesucht.
Königl. sächsische Staats-Papiere à 3% im 14 f. f. von 1000 u. 500 f. kleinere	—	63	Sächs. do. do. à 4% Epz.-Dresd. = Eisenb. P.-Dbl. à 3 1/2 % Chemn.-R. = Eisenb. Anl. à 10 f. 4%	—	100 3/4
à 4% do. do. v. 500 f. do. do. von 500 u. 200 à 5%	—	96 1/2	R. Pr. St.-Schuldscheine à 3 1/2 % im pr. Cour. pr. 100	—	108
do. do. kleinere	—	104 1/2	R. f. österreich. Met. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen à 4% à 103% im à 3% 14 f. f.	—	—
Königl. sächs. Land-rentenbriefe à 3 1/2 % im 14 f. f. v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	89 3/4	Pr. Frsd'or à 5 f. idem auf 100	—	—
Act. d. ch. sächs. = bair. C.-G. bis Mich. 1855 à 4% später à 3% v. 100 f.	—	85	And. ausl. Louisd'or à 5 f. nach geringere-rem Ausmünzfuße auf 100	—	—
Königl. pr. Steuer-Credit-Kassensch. à 3% im 20 fl. f. v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	83	Conv.-Spec. u. Gld. auf 100	9	—
Leipz. Stadt-Dblis-gationen à 3% im 14 f. f. v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	idem 10 u. 20 Kr. auf 100	—	2 1/4
Sächs. erbl. Pfand-briefe à 3 1/2 % von 500	—	91 1/4	Actien der W. B. pr. St. à 103 %	—	—
von 100 u. 25	—	—	Leipz. Bank = Actien à 250 f. pr. 100	—	160 1/2
à 4% von 500 von 100 u. 25	—	100 3/4	Epz. = Dresd. Eisen-bahn-Act. à 100 f. pr. 100	—	133
Sächs. lauf. Pfand-briefe à 3%	—	86	S. = Schles. do. pr. 100	—	94
Sächs. do. do. à 3 1/2 %	—	96	R. = Bitt. do. pr. 100	—	22
			M. = Epz. do. pr. 100	215	—
			Thüring. do. pr. 100	—	—
			Chemn.-Rief. C.-A. à 100 f. f. 3. jinslos pr. 100	—	20 1/4

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und preuß. Sclde.)
 Magdeburg, den 16. December. (Nach Wispehn.)
 Weizen 38 — 45 f. Gerste 24 — 26 f.
 Roggen 34 — 36 f. Hafer 21 — 22 1/2 f.
 Kartoffel-Spiritus, die 14,400 % Tralles 23—23 1/2 f.

Berlin, den 16. December.

Weizen nach Qualität 17—51 f.
 Roggen loco 35—37 f.
 = pr. Dec. 34 3/4 à 34 1/4 f. B., 34 3/4 Br., 34 1/2 S.
 = pr. Frühj. 1851 37 f. B., Br u. S.
 Gerste, große loco 25—27 f.
 = kleine 23—25 f.
 Hafer loco nach Qualität 25—26 f.
 = 48pfd. pr. Frühjahr 23 f. Br., 22 1/2 S.
 = 50pfd. 23 1/2 f. B. u. Br., 23 S.
 Erbsen, Koch = 42—48 f., Futter = 35—40 f.
 Rübel loco 10 3/4 à 3/8 f. B., 10 7/8 Br., 10 3/4 S.
 = pr. diesen Monat } 10 1/2 f. Br., 10 3/4 S.
 = pr. Dec./Jan. }
 = Jan./Febr. 11 f. Br., 10 7/8 S.
 = Febr./März 11 f. Br., 10 11/12 S.
 = März/April } 11 1/12 f. Br., 11 S.
 = April/Mai }
 Leinöl loco } 11 3/4 à 11 1/2 f.
 = pr. Dec. }
 = pr. Frühjahr 11 1/4 f. Br., 11 S.
 Rohöl 13 1/2 f.
 Palmöl 11 1/2 à 11 1/2 f.
 Südsee-Thran 12 3/4 f.
 Spiritus loco ohne Faß 17 f. B., mit Faß 17 Br.
 = mit Faß pr. Dec. 16 1/4 f. Br., 16 2/5 B., 16 1/2 S.
 = Dec./Jan. 16 3/4 f. Br., 16 1/2 S.
 = Jan./Febr. 17 f. Br., 16 3/4 B. u. S.
 = Febr./März 17 1/2 f. Br., 17 1/4 S.
 = März/April 17 1/4 f. Br., 17 1/2 B. u. S.
 = pr. Frühjahr 18 à 17 11/12 f. verk., 18 Br., 18 3/4 S.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 16. December Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 9 Zoll.
 am 17. December Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 10 Zoll.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 16. bis 17. December.
Zur Krönprinzin: Hr. Gutsbes. Boquet a. Magdeburg. Hr. Offizier v. Rajonowsky a. Raumburg. Hr. Berggrath Dupat a. Kalbe. Die Hrn. Kauf. Kessel a. Wachenheim, Hausbold a. Berlin.
Stadt Hürich: Hr. Amtm. Hart a. Granau. Die Hrn. Kauf. Schröder a. Hamburg, Dietrich a. Köln, Sternberg a. Landsbut, Müller a. Frankfurt. Hr. Rittergutsbes. Canoy a. Klostermansfeld. Hr. Lieut. Graf v. Wartensleben a. Halberstadt. Hr. Insp. Philipp a. Breslau.
Goldener Ring: Hr. Rechts-Anwalt Seeligmüller a. Gonnern. Die Hrn. Amtl. Kütlich a. Wendelstein, Großmann a. Brottendorf. Die Hrn. Amtl. Branne a. Rothenbach, Gersdorf a. Rosendorf. Die Hrn. Kauf. Glühmann a. Magdeburg, Frohse a. Satterleben. Frau Amtm. Köhler a. Alleben. Mad. Dietrich a. Dürrenberg.
Englischer Hof: Hr. Assessor Hellwig a. Wittenberg. Hr. Fabrikbes. Dietrich a. Zerbst. Hr. Rittergutsbes. Schwaneberger a. Göttingen. Die Hrn. Kauf. Nuth a. Nordhausen, Kirchschlegel a. Leipzig.
Stadt Hamburg: Die Hrn. Lieut. v. Seebach u. v. Butike a. Landsberg, Schubert, Brüdner u. Rohden a. Erfurt, Kaserstein a. Schmiedeburg. Hr. Amtm. Schmidt a. Ramfm. Hr. prakt. Arzt Dr. Probst a. Eisleben. Hr. Rittergutsbes. v. Ruffner a. Pommern. Die Hrn. Kauf. Keißner a. Berlin, Gerlach a. Dresden, Wahn a. Leipzig.
Schwarzer Bar: Hr. Kaufm. Steiner a. Merseburg. Hr. Porzellanhdlt. Hädrich a. Reichenbach. Hr. Conduc. Erwald a. Bitterfeld.
Goldne Krüge: Hr. Pfarrer Jacob a. Zembshau. Die Hrn. Kauf. Dehlschläger a. Hamburg, Schmidt a. Görlik. Hr. Lehrer Hertel a. Kassel.
Magdeburger Bahnhof: Hr. Fabrik. Wille a. Chemnitz. Hr. Ass. Gorgel a. Raumburg. Die Hrn. Kauf. Donat a. Jena, Brauer, Simon u. Jacobi a. Berlin.
Thüringer Bahnhof: Hr. Landrath v. Byla a. Nordhausen. Hr. Beamter Grünwald u. die Hrn. Kauf. Demling u. Turner a. Wien. Hr. Dr. Sunkel a. Ershausen. Frau Rent. v. Wittinghoff a. Raumburg. Die Hrn. Kauf. Einbild a. Krakau, Hadermann a. Berlin, Dzewski a. Petersburg.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Ich bringe hierdurch zur Kenntniß der Einsassen des Saalkreises, daß aus demselben 630 Landwehrleute und Reservisten zur Fahne einberufen worden sind.

Der Ausschuß der Landwehr-Unterstützungs-Commission hat die Verhältnisse der Familien derselben auf Grund der Angaben der Ortsbehörden und der Vorgesetzten der Unterstützungsbezirke der sorgfältigsten Prüfung unterworfen, und 319 Familien als unterstützungsbedürftig anerkannt.

Die fortlaufenden Unterstützungen an dieselben betragen 761 Thlr. monatlich, die einmalige Unterstützung 72 Thlr. Mit Auszahlung der Unterstützung sind die Ortsbehörden von mir unterm 13. d. M. beauftragt.

Halle, den 15. Decbr. 1850.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Verkauf.

Das Anspanngut des verstorbenen Hartmann Schäfer zu Kalbsrieth, bestehend aus 43 $\frac{1}{2}$ Acker gut arbares Land, Gemeindefeld, Gemeindefeld, Garten, ein zweistöckiges Wohnhaus, Ställe und Scheune, Alles mit Ziegel bedeckt, soll den 22. Januar 1851 mit den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen aus freier Hand verkauft werden. Auch können Kauflustige sofort mit den Erben in Unterhandlung treten.

Kalbsrieth bei Artern,
den 12. Dec. 1850.

Schäfers Erben.

(Commissstelle.) Für ein Colonialwaaren-Geschäft en gros & detail wird ein gewandter Commis verlangt durch das Comptoir von

Clemens Barnecke in Braunschweig.

Mein Magazin für die Toilette ist auf das Reichhaltigste assortirt, namentlich kann ich Cartonagen mit Odeurs zu Weihnachtsgeschenken besonders empfehlen.

Herrmann Schöttler.

Die feinsten Odeurs, ächte Eau de Cologne, Eau de Lavande, Seifen und Räuchermittel, namentlich orientalische Essenz, Räucherpapier in größter Auswahl bei **Herrmann Schöttler.**

Portemonnaies, Porte-seus, Cigarren-Etui's, sowie Verschiedenes in Guttapercha, als Cigarrenspitzen, Spielteller etc. bei **Herrmann Schöttler.**

Messing-Gußwaaren,

zu Weihnachtsgeschenken passend,

als: Platten, Glockeisen, Mörser, Leuchter, Lichtscheeren, Lichtknechte u. s. w., auch dergleichen Spielwaaren empfiehlt

Wilhelm Rathcke,
Brüderstraße Nr. 207.

Rosinen, à 18 3 1/2 4 2, empfiehlt

Wilhelm Rathcke.

Frische Bamberger Schmelzbutter, Genueser Citronat, Mandeln, fein Raffinad und fein Melis in Broden und einzeln billigt empfiehlt

Wilhelm Rathcke.

Mecklenburger Butter à 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., bairische Schmelzbutter à 6 $\frac{1}{2}$ Sgr., sowie mehrere andere Sorten bis à 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. pro Pfund, bei Fässern und Kübeln billiger, empfiehlt zur gefälligen Abnahme die Butterhandlung von

F. A. Perschmann,
Leipziger Straße Nr. 320,
neben dem Herrn Kaufmann Kade.

Wilh. Schwarz in Halle, Rannische Straße,

empfiehlt sich zum Weihnachtsfeste mit einer Auswahl ff. u. ord. Bilderbüchern, Notizbüchern, Albums, Unterleg-, Schreib-, Zeichen- u. Schulmappen, Schreibebüchern in allen Nummern, Pappeteries, Necessaires, Toiletten, Brieftaschen, Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Damentaschen in Leder und Plüsch, so wie noch viele schöne und passende Gegenstände zu Geschenken.

Die acht englische Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London, welche von den berühmtesten Chemikern geprüft worden ist, und laut deren sich in meinen Händen befindlichen Attesten nur solche Ingredienzen enthält, welche das Leder weich und geschmeidig erhalten, dabei den schönsten Glanz ohne Mühe hervorbringt und durch die nöthige Verdünnung das zwölffache Quantum liefert, ist fortwährend in Büchsen zu 1 $\frac{1}{2}$ und 1 1/2 nebst Gebrauchszettel zu bekommen bei Herrn

Wilh. Fürstenberg in Halle.

Ed. Deser in Leipzig,
Haupt-Commissionair des Herrn G. Fleetwordt in London.

Del-Spritt zu den Hof-Mechanicus Müller'schen Gas-Lampen, so wie Gas-Nether zur Speisung der Pariser Hydrogen-Gas-Lampen, in stärkster, schön hell ohne Dampf brennender Waare, genau nach Vorschrift bereitet,

Raffinirtes Miböl, im Einzelnen billig, in Krufen und Fässern zum Centnerpreis,

Herrnhuter Glanz-Talg-Lichte bestens und billigt bei

W. Fürstenberg.

Chocolade von Groß in Berlin zum Fabrikpreis, von 7 $\frac{1}{2}$ 1/2 1/2 bis 20 1/2 das richtige Pfund, von drei Pfund an wird ein ansehnlicher Rabatt gegeben,

Chocoladen-Pulver, à 18 6 1/2 1/2, bei **W. Fürstenberg.**

Für mein Material-Waarengeschäft suche ich nächste Oftern einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Lehrling.

F. G. Riedel,
Kaufmann in Mülheln.

Bad Wittekind.

Mittwoch Nachmittag Concert.
Anfang 3 Uhr. **W. Drechsler.**

Donnerstag den 19., Sonnabend den 21., Montag den 23. und Dienstag den 24. December wird in meiner Brauerei, kleiner Berlin Nr. 415, Broihan verkauft.
Wilhelm Rauchfuß.

Stadttheater in Halle.

Mittwoch den 18. December: **Deborah die Jüdin**, Schauspiel in 5 Akten von Mosenthal.

* * * "Deborah" Frau Berner vom Bremer Stadttheater als Gast.

Putz-, Band- u. Modewaaren- Handlung

von **Meyer Michaelis,**
großer Schlamm Nr. 958.

Savannefer Austrauch-Pfeifen,

mit echten, rohen Meerschamköpfen, welche sich durch Leichtigkeit und reines Austrauchen, weil der Taback nicht feucht wird, sondern die Feuchtigkeit sich in den Kopf zieht, als probat bewähren, empfehle ich den Herren Rauchern auf Reisen so wie im Zimmer, à Stück 25 *g*, und wurden dieselben nur allein fertig bei

F. E. Spiess, Pfeifenfabrik,
in der alten Post.

Gesellschafts-Pfeifen,

neuester Erfindung, mit auspolirten Kernspizen, Cedernholzröhren, nebst Cylinder und ausgefütterten Glasröhren, welche sich nie verunreinigen, kann ich den Herren Rauchern als die vorzüglichsten empfehlen, pro Stück 17 1/2 *g*, und wurden nur allein fertig bei

F. E. Spiess, Pfeifenfabrik,
in der alten Post.

Die Pfeifenfabrik

von

F. E. Spiess in der alten Post

empfeht

als Weihnachtsgeschenke in Auswahl:

- Lange Berliner Morgenpfeifen mit Lava-Köpfen, à Stück 3 *g*,
 - = Pfeifen mit holländischen Köpfen mit Figuren, à Stück 5 *g*,
 - = Polkapfeifen, à Stück 5 *g*,
 - = Hauspfeifen, à Stück 5 *g*,
 - = türkische Pfeifen mit Weichselröhren, . . . à St. 10 *g*,
 - = chinesische Pfeifen mit Weichselröhren, . . . à St. 15 *g*,
- und diverse andere Sorten.

Drydirte Uhrketten u. Breloques,
das Neueste dieser Art, zu Weihnachts-Präsenten sehr passend, empfiehlt billigt

Herrmann Schöttler.

Die

Ausstellung von Herrmann Schöttler

bietet eine solche Auswahl verschiedener Gegenstände dar, daß es zu viel wäre, solche in die Zeitung zu setzen, und ersucht denselbe ein geehrtes Publikum, sich davon zu überzeugen.

Sehr starken fetten geräuch. Lachs, besten großkörnigen russ. Caviar, frischen Hamb. Caviar, mar. Aal, Kollaal, Spickaal, ger. Lachsberinge, Nügenwald. Gänsebrüste, Gänsefülzkeulen, Kräuter-Anchovis u. Sardinetts in Del empfiehlt in bester Waare billigt

G. Goldschmidt.

Große Lüneburg., Bremer und Pomm. Neunaugen empfiehlt in 1 und 1/2 Schockfaß wie auch einzeln billigt

G. Goldschmidt.

Apfelsinen, Citronen, Dateln, Feigen, italienische Maronen, Schaalmandeln, Traubenrosinen, runde und lange Lambertsnüsse, Catharinen = Pflaumen, Böhm. Pflaumen, russ. Erbsen und getrock. Haidelbeeren empfiehlt in bester Waare

G. Goldschmidt.

Beste Holl. u. Engl. Bollheringe, Zhlenheringe und Delikatessheringe empfiehlt in Tonnen, Schocken und einzeln auffallend billig

G. Goldschmidt.

Braunschweiger, Gothaer und Zenaer Servalatwurst, Zungenwurst, Knoblauchwurst, Frankfurter Röstwürste, Zenaer Knackwürste, rohen u. abgekoch. Schinken empfiehlt alles in bester Winterwaare

G. Goldschmidt.

In reichhaltiger Auswahl empfehle ich mein Lager feiner Kristallglas- und Porzellan-Waaren, als geeignete Weihnachts-Geschenke ganz ergebenst.

Heckert,
gr. Ulrichstraße,

Der Courier, Hallische Zeitung für Stadt und Land, (Expedition: Buchhandlung des Waisenhauses)

der seit 23 Jahren den Gebrüdern Schwetschke pachtweise überlassen war, mit unverändertem Titel, in gleichem Format und zu denselben Tagen in einer Morgen- und Abendausgabe im Selbstverlage des Waisenhauses. Die Redaction, für welche vorläufig der Herr Dr. Daniel gewonnen ist, wird sich angelegen sein lassen, auf dem Boden der zu Recht bestehenden Verfassung acht patriotischen Interessen Rechnung zu tragen, die Neugestaltung Deutschlands dauernd mit warmer Theilnahme zu verfolgen, im Allgemeinen von Allem, was in innern und auswärtigen Verhältnissen wahrhaft Beachtungswerthes sich bietet, ein möglichst treues und unparteiisches Bild den Lesern vorzuführen.

Daneben wird auf alle wichtigen Erscheinungen auf dem landwirthschaftlichen und merkantilen Gebiete wie bisher gebührende Rücksicht genommen werden.

Alle amtlichen Bekanntmachungen der Behörden wird unser Courier veröffentlichen, namentlich aber für den landrätthlichen Bezirk des Saalkreises fortdauernd als Kreisblatt dienen.

Der vierteljährliche Abonnementspreis des Couriers für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer bleibt der frühere: 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., und wird derselbe durch besondere Boten — ohne weitere Kosten — den verehrlichen Abonnenten rechtzeitig in ihre Wohnungen geschickt werden. — Auswärtige zahlen bei den resp. Postämtern überall nur 26 $\frac{1}{2}$ Sgr. Dagegen sollen die Insertionsgebühren für einzurückende Bekanntmachungen gegen früher billiger, auf 1 Sgr. pro gespaltene Zeile oder deren Raum, gestellt werden. Inserate werden in der Expedition des Couriers (Buchhandlung des Waisenhauses) und zur Bequemlichkeit des fernwohnenden Publikums an drei Orten der Stadt, bei Hrn. Kaufmann Brodtkorb (Neumarkt), Hrn. Kaufmann Seiffert am Klausthor, und in der Knapp'schen Sortimentsbuchhandlung am Markt (Schroedel & Simon), für den Courier angenommen und können bei denselben nach dem Wunsche der Abonnenten auch die bestellten Exemplare in Empfang genommen werden. Auswärts nehmen zur schnellen Weiterbeförderung Inserate an: Die Kreuz'sche Buchhandlung in Magdeburg, Hr. Bornhak, Lehrer an der Bürgerschule in Raumburg (kleine Neugasse Nr. 419) für Raumburg, Weißenfels und Umgegend, die Dyk'sche Buchhandlung in Leipzig, die Kubnt'sche Buchhandlung in Gisleben und die Papierhandlung von S. F. Czius in Merseburg, dem Rathskeller gegenüber.

Unsere Mitbürger so wie die auswärtigen Abonnenten bitten wir, ihre Bestellungen auf

„Der Courier, Hallische Zeitung für Stadt und Land“ (Expedition: Buchhandlung des Waisenhauses)

zeitig zu machen, namentlich ersuchen wir die auswärtigen Abnehmer, dies möglichst bald bei jedem Wohlthöblichen Postamte bewirken und dabei genau den Titel unserer Zeitung beachten zu wollen, da unser bisheriger Pächter denselben Titel für die neue Zeitung, welche er vom 1. Januar k. J. ab herausgeben wird, bis auf die Umstellung eines Wortes beizubehalten für gut findet. Wir vertrauen, daß unsre Mitbürger dem Blatte, dessen Fortsetzung wir im Interesse der unsrer Zeitung anvertrauten Stiftungen unternommen haben, auch unter der neuen Redaction ihre Theilnahme nicht entziehen werden.

Halle, am 4. December 1850.

Das Directorium der Francke'schen Stiftungen.

Pränumerations-Anzeige.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung des Directoriums der Francke'schen Stiftungen (Waisenhau) bitten wir das hiesige und auswärtige geehrte Publikum

Den Courier Hallische Zeitung für Stadt und Land, (Redacteur Dr. S. A. Daniel),

noch im Laufe dieses Monats, und vor Ende desselben, gefälligst bestellen zu wollen, und zwar in Halle in der unterzeichneten Expedition, bei Herrn Kaufmann Brodtkorb (Neumarkt), Seiffert am Klausthor,

in der Knapp'schen Buchhandlung am Markt (Schroedel und Simon);

die auswärtigen Abnehmer aber bei jedem Wohlthöblichen Postamte, damit die Bestellungen den verehrlichen Abonnenten zur rechten Zeit expedirt werden können, unter der Adresse:

„An die Expedition des Couriers, Hallische Zeitung für Stadt und Land (Waisenhau).“

Der Pränumerationspreis für das erste Quartal für Halle oder unsere unmittelbaren Abnehmer bleibt der frühere: 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., bei den resp. Postämtern überall nur 26 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Alle amtlichen Bekanntmachungen der Behörden wird unser Courier veröffentlichen, namentlich aber für den landrätthlichen Bezirk des Saalkreises fortdauernd als Kreisblatt dienen.

Halle, den 16. December 1850.

Expedition des Couriers (Buchhandlung des Waisenhauses).

Sebayersche Buchdruckerei in Halle.

Deutschland.

Berlin, d. 16. Dec. Die heutige Morgen-Reform enthält das Einladungsschreiben der preussischen Regierung an die übrigen deutschen Regierungen zu den freien Conferenzen in Dresden. Dasselbe lautet:

Schon seit Jahrzehnten hat sich durch ganz Deutschland das Bedürfnis und der Wunsch nach durchgreifenden Reformen der Verfassung des deutschen Bundes unzweideutig kund gegeben. Es war allseitig in weiten Kreisen erkannt, und es wurde von wahren, wohlmeinenden Freunden des Vaterlandes am Heiligsten empfunden, daß namentlich die durch die Bundesverfassung von 1815 geschaffene oberste Verwaltungsbehörde des deutschen Bundes nur in sehr geringem Maße den Ansprüchen entsprach, welche an ihre Wirksamkeit nach Innen und Außen gerichtet werden durften, daß sie die deutschen Staaten nicht innig genug verband, Edles und Gemeinnütziges im ganzen Umfange Deutschlands nicht kräftig förderte, und die Gesamtheit gegen das Ausland nicht so lebendig und entscheidend vertrat, als die Masse der in Deutschland vereinigten geistigen und materiellen Kräfte und die Erinnerungen an die Vorzeit mit vollem Rechte erbeischten.

Die einzelnen Regierungen des deutschen Bundes haben diese Mängel schmerzlich beklagt, und die auf eine Revision der Bundesverfassung gerichteten Wünsche lebhaft getheilt. Allein verschiedene Versuche, die Mängel des Bestehenden zu heben, hatten bei der Größe und Vielseitigkeit der Aufgabe, neue und ausreichende Institutionen zu schaffen, immer nur einen wenig befriedigenden Erfolg. Der Grund hiervon lag theils darin, daß die Bundesverfassung von 1815 nur eine sehr ungenügende Handhabe zu organischen Aenderungen darbot, theils und hauptsächlich aber darin, daß die Folgen der Unzulänglichkeit dieser Verfassung sich noch nicht durch die Erfahrung in ihrer ganzen Schwere praktisch fühlbar gemacht hatten.

Durch die Ereignisse des Jahres 1848 hat sich Letzteres auf das Allerentschiedenste geändert. Es ist nicht nothwendig, hier nachzuweisen, wie wenig sich die Bundesverfassung damals geeignet zeigte, dem herannahenden Sturme zu widerstehen, und den bedrohten Einzelstaaten Schutz zu gewähren; sie trat thatsächlich außer Kraft; die Grundlage des Bundes war erschüttert, und der zu jener Zeit begonnene Zustand der Zerrissenheit in dem gesammten Vaterlande dauert noch gegenwärtig fort. Die seitdem eingeschlagenen Wege zur Heilung dieser Zerrissenheit haben nicht zum Ziele geführt.

Unter allen Erschütterungen und unter den mannichfachen Gestalten, welche die deutschen Angelegenheiten in den letzten Jahren angenommen haben, hat die Königliche Regierung an der Ueberzeugung festgehalten, daß die Revision der Verfassung und die Neugestaltung des deutschen Bundes aus gemeinsamer Einigung und freier Uebereinstimmung aller deutschen Regierungen hervorgehen müsse.

Von gleicher Ueberzeugung geleitet, hat die Kaiserlich österreichische Regierung sich mit uns vereinigt, sämmtliche Genossen des Bundes einzuladen, zu einer freien Berathung über diese hochwichtige Angelegenheit zusammenzutreten.

Als ein z. eignetes Mittel, um die nothwendige Einigung der deutschen Regierungen herbeizuführen, erscheinen gemeinsame Ministerial-Conferenzen, wie sich solche schon in früheren ähnlichen Fällen bewährt haben.

Wir richten daher, im Einverständniß mit dem Kaiserlich österreichischen Kabinet, an sämmtliche deutsche Regierungen das Gesuchen, ihre Bevollmächtigten bis spätestens zum 23. December d. J. mit ausreichenden Instruktionen nach Dresden

entsenden zu wollen, damit daselbst die Versammlung baldigst eröffnet, und unter Aufrechthaltung des Grundsatzes, daß der deutsche Bund ein unauflöslicher sei, die Revision und Verbesserung seiner Grundgesetze einer freien und gründlichen Berathung und allseitigen Erwägung unterzogen werde.

Wir hegen die feste Zuversicht, daß aus dieser Berathung eine Vereinbarung hervorgehen werde, auf welcher den Interessen der Gesamtheit eine kräftige und umfassende Vertretung, der inneren Wohlfahrt des gemeinsamen Vaterlandes eine gedeihliche und heilsame Entwicklung, dem neu gekräftigten Deutschland eine, seiner Bedeutung im europäischen Staaten-System entsprechende Stellung gesichert, und somit den gerechten Wünschen der Nation eine volle Befriedigung gewährt werden könne, ohne daß die freie und eigenthümliche Bewegung der einzelnen Bundesglieder nach eigenem Bedürfnis gehindert werde.

Die Ergebnisse der Berathung werden alsdann durch die Zustimmung aller Bundesglieder, denen in ihrer Gesamtheit die Ausbildung und Entwicklung der Bundesverfassung zusteht, ihre feierliche Sanction erhalten, und von der neu zu kreirenden obersten Bundesbehörde als Bundesgrundgesetze veröffentlicht werden.

Indem Seine Majestät der König, mein Allergnädigster Herr, mich beauftragt haben, die Einladung zu den oben bezeichneten Conferenzen in Allerhöchst Ihrem Namen an die ic. Regierung gelangen zu lassen, wollen Allerhöchstdieselben zugleich gern die zuversichtliche Hoffnung aussprechen, daß die verbündeten deutschen Regierungen hierin den aufrichtigen Wunsch erkennen werden, die erschütterten Verhältnisse des deutschen Vaterlandes auf dem alt-gewohnten Wege gegenseitigen Vertrauens und friedlichen Einverständnisses neu begründet und für alle Zukunft gesetlich befestigt zu sehen, und daß sämmtliche Genossen des Bundes in gleicher bundesfreundlicher Gesinnung hierzu bereitwillig die Hand bieten werden. Berlin, den 12. December 1850.

Circulare
an die Regierungen
in Deutschland.

(gez.) v. Manteuffel.

Oesterreich wird auf den Dresdner Conferenzen durch den Grafen Buol v. Schauenstein, Kurhessen — wie die „N. P. Z.“ meldet — durch Hrn. Hassenpflug vertreten werden.

In wohlunterrichteten Kreisen glaubt man, daß den Kammern unmittelbar nach ihrem Wiederzusammentritt am 3. k. M. eine königliche Botschaft über die olmücker Puntation und die aus derselben hervorgegangenen „freien Conferenzen“ zugehen werde.

Aus Schleswig, d. 15. Dec. Die Dänen waren durch das Bekanntwerden des Commandowechsels bei unserer Armee nicht wenig ängstlich, sie erkannten mit richtigem Takt, nach welcher Seite dieser sich neige; es wurden denn auch sogleich nach allen Richtungen Recognoscirungen vorgenommen, die jedoch keinen weitem Erfolg hatten. Ferner werden seit dieser Zeit wiederum neue Schanzwerke angelegt, diesmal in zweiter Linie hinter der jetzigen äußersten Fronte, besonders im rechten Flügel zwischen Friedrichstadt und Husum, wo die Dänen einen erneuerten Angriff zu fürchten schienen; doch sollte es wirklich zum Angriff kommen, so würde dieser Flügel wohl am wenigsten sich dazu eignen. Daß die dänische Armee an Zahl sehr geschwächt, bestätigt sich vollkommen, indem ihre sämmtlichen Lazarethe mit Kranken angefüllt sind. Die Stärke ihrer activen Combattanten wird mit ziemlicher Bestimmtheit auf nicht mehr als 30—32,000 Mann angegeben, eine Zahl, die von uns übertroffen wird.

Preussische Renten - Versicherungs - Anstalt.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Direction bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in den Monaten Januar und Februar 1851 die Zahlung der für das Jahr 1850 fälligen Renten von den vollständigen Einlagen der Jahreshesellschaften 1839 bis einschließlich 1849, sowohl hier bei unserer Hauptkasse (Mohrenstraße No. 59), als bei den sämtlichen Agenturen nach Bestimmung des §. 26 der Statuten und in folgenden Sätzen stattfinden wird:

Rentensätze für das Jahr 1850.

(Zahlbar in den Monaten Januar und Februar 1851.)

Die Renten betragen von der Jahres-Gesellschaft	In Klasse																	
	I			II			III			IV			V			VI		
	thl.	sgr.	pf.	thl.	sgr.	pf.	thl.	sgr.	pf.	thl.	sgr.	pf.	thl.	sgr.	pf.	thl.	sgr.	pf.
1839 . . .	3	18	6	4	1	—	4	14	—	4	26	6	5	19	6	7	24	6
1840 . . .	3	13	6	3	26	—	4	7	—	4	19	6	5	5	6	7	1	6
1841 . . .	3	14	—	3	24	6	4	6	—	4	17	6	4	29	6	7	—	6
1842 . . .	3	16	6	3	27	—	4	8	—	4	19	—	5	2	—	7	—	—
1843 . . .	3	21	—	3	29	—	4	9	6	4	22	—	5	17	—	7	2	—
1844 . . .	3	26	6	4	5	6	4	17	6	5	1	—	5	23	—	—	—	—
1845 . . .	3	9	—	3	16	6	3	24	—	4	5	6	4	24	—	—	—	—
1846 . . .	3	9	6	3	16	—	3	23	6	4	5	—	4	26	6	—	—	—
1847 . . .	3	9	—	3	18	6	3	28	6	4	8	6	4	18	—	—	—	—
1848 . . .	3	7	6	3	17	6	3	28	6	4	7	—	4	20	—	—	—	—
1849 . . .	3	—	—	3	10	—	3	20	—	4	—	—	4	10	—	—	—	—

Die fälligen Renten-Coupons sind mit dem im §. 27 der Statuten vorgeschriebenen Lebensatteste zu versehen, und wird in dieser Beziehung noch bemerkt, daß, wer mehrere Coupons für Eine Person zu gleicher Zeit abhebt, auch nur Ein Lebensattest beizubringen hat, und daß dergleichen Atteste von jeder Person, die ein öffentliches Siegel führt — unter Beidrückung desselben und den Vermerk des Amts-Charakters auf der Rückseite des Coupons — ausgestellt werden können.

In Betreff der früher schon fällig gewesen, aber noch nicht abgehobenen Renten wird der §. 28 den Statuten in Erinnerung gebracht, nach welchem jede baar zu erhebende Rente verjährt, wenn solche nicht binnen 4 Jahren nach der Fälligkeit abgehoben worden ist. Berlin, den 2ten December 1850.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Bekanntmachung.

Die Stelle des Bürgermeisters hiesigen Orts, mit welcher ein Jahresgehalt von 400 Rthl. verbunden ist, soll vom 1. Januar 1851 ab anderweit besetzt werden. Qualifizierte Bewerber werden ersucht, ihre Meldungen dem unterzeichneten Stadtverordnetenvorsitzer möglichst bald einzusenden. Bitterfeld, den 2. December 1850.

M. Martin.

Zwei elektromagnetische Telegraphen.

leicht und sicher correspondirend, stehen zur Ansicht und Verkauf zu billigem Preis bei Heyne, Rathhausgasse 247.

Wittve Kannegießer,
an der alten Post,

empfehlen ihr gut sortirtes Lager von Porzellan und Steingut in ordinair, so wie in fein, decorirt, bemalt und vergoldet zu billigen Preisen zur gefälligen Abnahme.

Ein zweithüriger Kleiderschrank und ein großer Reisekoffer ist zu verkaufen große Steinstraße 130.

5 ordentliche Drescher-Familien finden zu Ostern 1851 Wohnung und Arbeit in Gimritz bei Halle.

Echtes Macassar-Öel, welches das Haar erhält, so wie Odonto, ein Zahnpulver, zur Erhaltung und Verschönerung der Zähne, von Herrn Rowland & Sohn in London, ist in Halle nur allein zu haben bei

J. M. Vernice.

Englische Seife in verschiedenen Sorten von Rowland & Sohn in London ist in Halle nur allein zu haben bei

J. M. Vernice.

Echtes Eau de Cologne von Maria Farina am Jülich-Platz in Cöln bei

J. M. Vernice.

Knechte sucht das Vorwerk Gimritz bei Halle.

Zu dem jetzigen Weihnachtsfeste empfehle ich mich mit meinen Pelzwaaren. Kürschner Häfel, Brüderstraße.

Zur Anfertigung von

Pelzwaaren

in Messing, Neusilber und Silber, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, sowie mit einer Auswahl Stempel zum Zeichnen der Wäsche empfiehlt sich C. Wiener jun., Graveur, gr. Steinstr. im Hause des Tischlermstr. Hrn. Rathcke, 2te Etage.

Hafelnüsse

im Ganzen und Einzelnen billigst bei Fr. Schlüter.

Zu Geschenken geeignet.

Vollständig ist nunmehr zu erhalten: **Geschichte von England** von Thomas Keightley. Deutsch bearbeitet von F. K. F. Demmler. 2te Ausgabe. 2 starke Bände. Preis 3 Rthl. Dem Geschichtsfreund, dem aufmerksamen, denkenden Beobachter unserer staatlichen Entwicklung wird gerade dies Werk über die, für uns so bedeutungsvolle englische Geschichte, das höchste Interesse gewähren. Pfeffer in Halle.

Conditorei: Waaren aller Art und bester Qualität, so wie Wachslichte, Wachsstöcke, Baumlichte, Laternenlichte u. s. w. empfiehlt

J. F. Stegmann,

Marienbibliothek-Gebäude am Markt.

Königsberger Marzipan, echten Gen. Citronat, Citronenöl, Rosenwasser bei **J. F. Stegmann.**

Ballnüsse!

in gesunder schöner Waare verkauft **J. F. Weber, Alter Markt.**

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Beesen Nr. 8.

Ein gewandter, ehrlicher Kellner kann Anstellung bekommen im Gasthof „Zur grünen Tanne“ in Calbe.

Ein junger Dekonom, militärfrei und cautionsfähig, sucht sofort oder zu Ostern f. J. auf einem größeren Gute eine Stelle als Administrator. Seine Frau wird auf Verlangen die Leitung der inneren Wirthschaft übernehmen. Gefällige Offerten werden unter der Aufschrift A. S. poste rest. franco Risleben erbeten.

Der Ausverkauf von optischen Waaren, worunter sich hauptsächlich gute Brillen aller Art befinden, findet auf dem Weihnachtsmarkte in einer Bude in der Bandreihe statt. Auch werden Gläser eingeseht und alte Brillen angenommen.

E. Gramer, H. Ulrichsstr. Nr. 1016.

Ein junger militärfreier Verwalter sucht zum 1. Jan. 1851 eine Stelle. Nähere Auskunft ertheilt der Mäkler Schaaf, Brunostraße Nr. 578.

Vermiethung.

Ein schönes Quartier von 3 Stuben, Küche u. ist sogleich oder kommende Ostern zu vermieten großer Schlamm Nr. 957.

Den 2ten Weihnachtsfeiertag Ball, wozu freundlichst einladet
Neuendorf a/P. Sonntag.

Zwei tüchtige Verwalter, welche schon mehrere Jahre in größeren Wirthschaften gewesen, finden zu Ostern 1851 ein gutes Unterkommen.

Näheres zu erfragen Neumarkt Nr. 1250.

Bitte zu beachten.

J. Krumbholz in Stößen, welcher zeither Hauslabchen und Sonntags mit Schulknaben Tanzmusik in den Dorfschenken machte, erwidert trotzdem, daß ich mich nie für den Cantor von Stößen ausgegeben habe, doch in Nr. 287 des Hall. Couriers: „Es ist aber doch etwas daran.“ Solche Erwiderung möge der Wind so lange durchpfeifen, bis der letzte Pasquillant in Labchen gestorben — und Körners Popelmann vergessen ist. —

A. Günther, Musikus.

Ein 2 Jahr alter Zuchtbulle ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei
J. Brömme in Trotha.

Trockene Hefe,

beste Waare, Rosenwasser, Citronenöl, Citronat, große Rosinen, Mandeln und Corinthen empfiehlt in schönster Qualität und zu den billigsten Preisen

Carl Hofmeister,
Leipziger Straße Nr. 325.

Ein Laden, worin seit längerer Zeit Material-, Dioguerie- und Farbe-Handlung betrieben, ist nebst großen Räumen und Wohnung, sowie ein zweiter Laden, mit denselben Räumen, zu jedem Geschäft passend, vom 1. April t. J. zu verpachten. Halle a/E., gr. Steinstr. Nr. 130.

Wwe. Schreibner.

Kuchenkörbe, Schaaalen, Tortenschüsseln und Obstschaaalen auf Fuß empfing in sehr verschiedenen Façons

A. L. Wiebecke, Brüderstraße.

Ausverkauf.

Mit heutigem Tage beginnt der Ausverkauf des Böhlau'schen Gold- und Silberwaaren-Lagers zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Halle, den 17. December 1850.

J. Saasengier, große Klausstraße Nr. 896,


empfeilt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste seine Neusilberwaaren, als: Steigbügel, Kandaren und Sporen, neusilberne und Britannia-Suppen-, Ess- und Thee-Löffel, zur gütigen Beachtung.

Messing-Mörser, Plätten, Plätt-Glocken in verschiedener Auswahl, so wie noch viele andere Artikel empfiehlt
J. Saasengier.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle mein bekanntes Waaren-Lager. Selbiges ist in den neuesten Erzeugnissen aller in dies Geschäft einschlagender Artikel bestens sortirt. Preise billigst aber fest.

F. W. Händler.

 Schöne große pommerische Gänsebrüste, so wie die beliebten Preß-Gänsebrüste, geräucherte Gänsekeulen,

dito dito mit Gelée,
Gänsepökelfleisch u. frisches Gänsefeschmalz
empfang
Carl Kraam.

Zu Festgeschenken.

Bei Hirsch & Comp. ist erschienen und in allen Buch- und Musikalienhandlungen, in Halle in G. C. Knapp's Sort.-Buchh. (Schroedel & Simon), in Cönnern bei A. Löffler zu haben:

Wohlfeilste Clavierauszüge

beliebtester Opern und Ouverturen mit Text (vollständig und correct).

Mozart's Opern: Don Juan 25 *gr*, Figaro's Hochzeit 1 *gr*, Zauberflöte 20 *gr*, Titus 15 *gr*, Einführung aus dem Serrail 25 *gr*, Idomeneo 25 *gr*, Così fan tutte 1 *gr*, Requiem 15 *gr*; Gluck's Iphigenie in Tauris 25 *gr*; Beethoven's Fidelio 25 *gr*; Bellini's Norma 1 *gr*; Gounod's Schöpfung 20 *gr* u. u. Ferner Ouverturen zu Mozart's, Gluck's, Cherubini's, Rossini's, Auber's, Boieldieu's Opern in sauberen Heften zu 4 Ouverturen à 6 *gr*.

Colchester Mustern

empfang heute eine starke Sendung und verabreiche dieselben in meiner Weinstube
pr. 100 Stück 2 Thlr.

Friedr. Kübl, Leipzigerstr.

Vieh-Auction.

Es sollen Donnerstag den 19. d. Mts. Mittags 1 Uhr bei Schüler vor dem Leipziger Thor Nr. 10, 14 Stück theils fette, theils schlachtbare Kühe, meistbietend verkauft werden. Für jede erstandene Kuh werden 2 R^r Aufgeld erlegt, und kann das Vieh bis Ende d. Mts. stehen bleiben.

Woche Mittwoch und Freitag Broihan bei Hermann Rauchfuß, große Brauhausgasse.

Nordhäuser, Quedlinburger, reinen Getreide-, so wie

Besten gereinigten Brauntwein,

Aquavite, Liqueure und Rum in Dhoften, Eimern, Anker und Quarten verkauft zu den billigsten Preisen und empfiehlt den Wiederverkäufern insbesondere die Destillationzanstalt von **W. Fürstenberg.**

Citronat, besten Genueser, Rosenwasser, Rosinen, Corinthen, Farin-Zucker, Melis und Rastinade in Broden,

Gewürze aller Art und frische Schmelzbuter empfiehlt zur Festbäckerei zu den billigsten Stadtpreisen bei bester Waare **W. Fürstenberg.**

Auf ganz sichere ländliche Hypotheken werden zu Neujahr gesucht 800, 1000, 1800, 2600, 4000 und 5000 R^r. Die Papiere, woraus die Sicherheiten sich ergeben, habe ich in Händen und bitte um gütige Beachtung. J. G. Fiedler, Kl. Steinstraße Nr. 209.

600 Centner Heu verkauft der Gastwirth Zumppe im „Goldenen Herz.“

Frischen Seedorf empfang so eben **Carl Kramm.**



Violinen, Gitarren, Hörner, Trompeten und Fldien für Kinder empfiehlt billigst der Instrumentenmacher **Wiedemann, Mittelstr. Nr. 157.**

Von meinem Weinslager halte ich folgende **vorzüglich preiswerthe Sorten** (sämmlich rein und gut gehalten) zu gütiger Beachtung empfohlen:

Rotwein.

Fein Medoc zu	10	g.
St. Julien zu	12 ¹ / ₂	=
Pontet Canet zu	15	=
Chateau Poujeau zu	17 ¹ / ₂	=
Chateau Bernoue zu	20	=

Weißwein.

Fein Graves zu	10	=
Haut Sauternes zu	15	=
Rheinwein zu 10, 12 ¹ / ₂ , 15 u.	20	=

Diverse Sorten

Alten Mallaga zu	15	=
Muscet Lunell zu	15	=
Alten Port-Wein zu	20	=
Fein Madeira zu	20	=
Dry Madeira zu	25	=
Ungar, süßen, zu	25	=

sämmlich exclusive Flasche.

Champagner von Lambry Geldermann & Deutz in N^y 1¹/₂ R^r.

Carl Brodtkorb.

Aecht franz. Cognac zu 1 R^r.
 Schweizer Absinth zu 1 R^r.
 Schweizer Kräuter-Magen-Essenz 20 g^r excl. Flasche.

Feine Jamaica-Rums,
 Arac de Batavia,
 Grog-Extract,
 Ananas, Apfelsinen und Citronen,
 Punsch-Extract, Cardinal- u. Bischof-Extract empfiehlt

Carl Brodtkorb.

Astrachan. Schooten: Erbsen
 à U zu 25 g^r, feine Stearinlichte zu 8¹/₂, 9¹/₂ und 10 g^r nach Qual. bei **Carl Brodtkorb.**

Gelesene Emprn. Rosinen à U
 3 g^r 4 R, für 1 R^r 10 U, beste neue dito à U 4 g^r 4 R, frische Bamberger Schmelzbuter, feinste sächsische Salz- oder Tischbutter in Kübeln und ausgewogen, so wie alle übrigen Backwaaren empfiehlt billigst **Carl Brodtkorb.**



8 Pfund große Rosinen für 1 R^r, Butter, Zucker und alle andere Backwaaren ebenfalls billig bei **Friedr. Wilh. Dalchow.**

Frische Sprossen sind wieder angekommen bei **G. Goldschmidt.**

Feinsten Jamaica-Rum, feinen Seward-Rum und ord. Rum, das Ort. von 1¹/₂ R^r an bis 10 g^r. **Feine Medoc- und Rheinweine, 1846** Raumburger rotte und weiße Weine empfiehlt billigst **Dtto Thieme.**

Sehr schöne böhmische Pflaumen, desgl. sächsische empfiehlt billigst **Dtto Thieme, Neumarkt.**

Bestes Genueser Citronat und Citronen-Öel billigst bei **Dtto Thieme.**

Feine wie ordin. **Necessaires** mit **Stahl-Instrumenten** in Leder und Holz bei **Carl Haring.**

Taubstummen-Anstalt.

Die Bescheerung der Zöglinge obiger Anstalt findet Freitag den 20. d. M. Nachmittags 5 Uhr in dem gütigst bewilligten Saale des Neumarktschießgrabens statt. Die geehrten Damen des Frauenvereins, so wie alle Freunde der Anstalt ersuchen wir ergebenst, uns mit Ihrem werthen Besuch bei dieser Weihnachtsbescheerung zu erfreuen. Für die folgenden noch eingegangenen Weihnachtsgeschenke sagen wir unsern herzlichsten Dank: Von B. 1 R^r. Hr. C. M. in S. 15 g^r. F. H. 2 R^r und Hr. L. v. B. 2 R^r.

Halle, den 16. December 1850.

Roh.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich:
C. Heinemann,
 Doris Heinemann, verw. Herrmann,
 geb. Sutter.
 Eisleben, den 15. Decbr. 1850.

Todes-Anzeige.

(Verspätet.)

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse wurde mir heute Morgen 11 Uhr meine theure liebe Frau, in Folge ihrer schweren Entbindung, trotz der besten ärztlichen Behandlung und der zärtlichsten Pflege durch den Tod entrisen. Verwandten und Freunden widmet diese traurige Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme **Adolph Kosche.**
 Hollleben, den 12. Decbr. 1850.